

Weltneuheit: Meiser stellt Not-Öffnungen für Leitplanken vor

Um künftig bei Unfällen auf der Autobahn Rettungskräfte schneller zum Einsatzort zu bringen, hat die Firma Meiser ein neues System entwickelt.

VON FRANK BREDEL

SCHMELZ-LIMBACH Die Feuerwehr kommt mit Blaulicht, aber es geht nicht weiter. Lkw versuchen eine Rettungsgasse zu bilden, doch der fehlende Seitenstreifen bietet keinen Platz zum Ausweichen. Der Unfall mehrere Hundert Meter weiter hat die komplette Autobahn blockiert, auch in Gegenrichtung kommt kein Wagen mehr vorbei.

Das in Schmelz entwickelte System „Vario-Guard“ von der Firma Meiser Straßenausstattung wird in Italien bereits in etwas anderer Normung eingesetzt und soll jetzt in Deutschland für mehr Sicherheit Sorgen.

Diese beiden Fahrspuren liegen aber meist brach als Rettungsweg, denn die Feuerwehr kann schlecht über die Leitplanken hüpfen. Und sie zu demontieren würde viel zu lange dauern. Solch ein Szenario ist schon oft passiert.

Die Firma Meiser in Schmelz-Limbach baut seit vielen Jahren Leitplanken (Fahrzeug-Rückhaltesys-

teme) und hat für das beschriebene Problem eine patentierte Lösung: eine Notöffnung, die von zwei Feuerwehrmännern geöffnet werden kann und so den Einsatz auf der Gegenseite oder das Abfließen eines Staus über eine gesperrte Gegenfahrbahn ermöglicht. Im Meiser Werk in Limbach wurde das System der Öffentlichkeit und der örtlichen Feuerwehr präsentiert.

Der Löschbezirk Limbach der Feuerwehr Schmelz kam mit dem Löschzug und konnte nach kurzer Einweisung die Leitplanke mühelos öffnen und auch mit den schweren Fahrzeugen hindurchfahren. Dabei ist das benötigte Werkzeug in den Leitplanken verborgen, die Feuerwehr braucht keine besondere Ausstattung. Das in Schmelz entwickelte System „Vario-Guard“ von der Firma Meiser Straßenausstattung wird in Italien bereits in etwas anderer Normung eingesetzt und soll jetzt in Deutschland für mehr Sicherheit Sorgen.

An einzelnen Tunnelleinfahrten und auf der Hochmoselbrücke gibt es das System bereits, denn Tunnel und Brücken sind prädestinierte Einsatzstellen für die Feuerwehr, wo die Nutzung der Gegenfahrbahn schnell wichtig werden kann. „Wichtig kann das aber auch in engen Autobahnabschnitten sein, wo keine Standspuren existieren“, sagt



Bei der Firma Meiser in Schmelz-Limbach trainierten Feuerwehrleute des Löschbezirks Limbach diese Woche die Arbeit an einer Weltneuheit: einer Leitplanke mit Notöffnung. Zwei Feuerwehrleute reichen, ob die Leitplanke zu bewegen.

FOTO: BECKER&BREDEL

Christoph Lörcher von der Meiser Geschäftsentwicklung. Im Saarland gebe es mehrere solcher Stellen. Die Notöffnung könne Leben retten. Man könne damit den Rettungskräften neuen Raum schaffen und im Fall einer längeren Vollsperre aus Verkehr abfließen lassen. Die Öffnung sei ausreichend, um

einen Sattelzug wenden zu lassen. Außerdem könne die Öffnung mit weiteren Handgriffen um 40 oder 80 Meter erweitert werden.

Möglich machen das versteckte Rollen, die ausgefahren werden können und das Stahlsystem beweglich machen. Trotzdem sei die Leitplanke extrem sicher und könne den Auf-

prall eines Busses mit 70 Stundenkilometern umlenken. Heute seien noch Mittelstreifen und zwei Reihen Leitplanken Standard auf den Autobahnen. Das neue System von Meiser könne bei gleichen Sicherheitswerten einen neuen Standard setzen, glaubt Lörcher.

Entscheidender Vorteil: ohne ei-

genes Werkzeug können zwei Feuerwehrleute oder Straßenbauarbeiter in nur wenigen Minuten die Leitplanke öffnen. Die Feuerwehr Limbach testete das erfolgreich.

Produktion dieser Seite:

Jörg Wingertzahn

Astrid Dörr